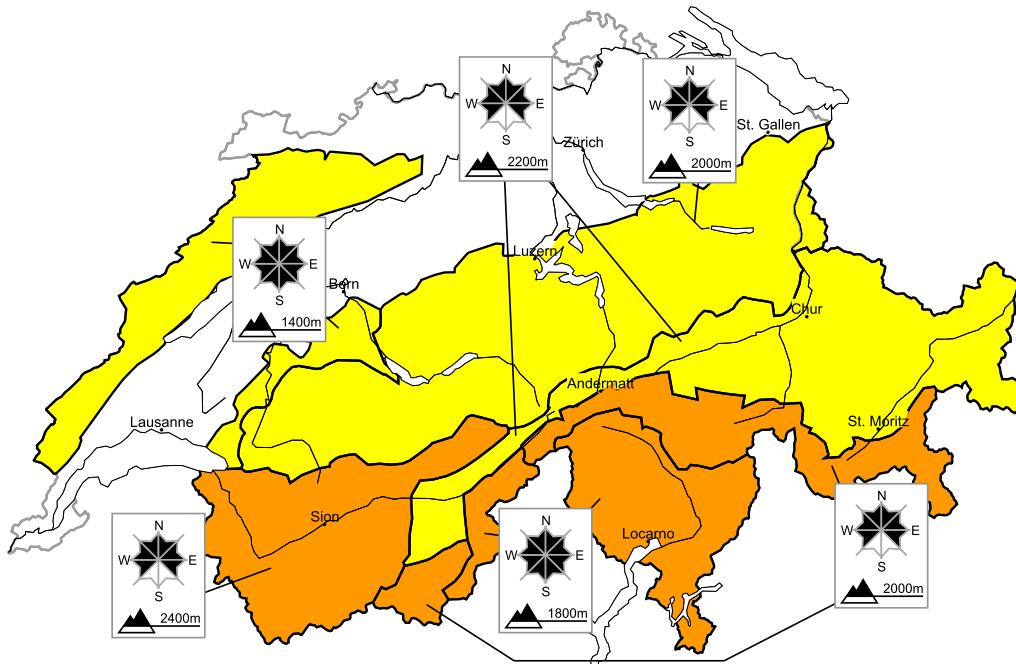


## Gebietsweise erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 4.1.2021, 08:00 / Nächstes Update: 4.1.2021, 17:00

### Lawinengefahr

Aktualisiert am 4.1.2021, 08:00



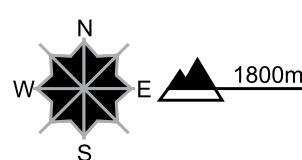
#### Gebiet A

#### Erheblich, Stufe 3



#### Neuschnee

##### Gefahrenstellen



##### Gefahrenbeschrieb

Viel Neuschnee und Triebsschnee der letzten Tage bilden die Hauptgefahr. In der Höhe sind die Triebsschneeeansammlungen grösser. Schon einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen, auch grosse. Es sind nur noch vereinzelt spontane Lawinen möglich. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

##### Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross

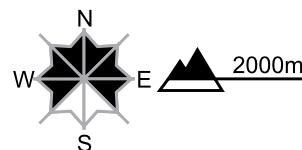
## Gebiet B

## Erheblich, Stufe 3



### Neuschnee

#### Gefahrenstellen



#### Gefahrenbeschrieb

Neu- und Triebsschnee sind vor allem an steilen Schattenhängen schlecht mit dem Altschnee verbunden. Schon einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

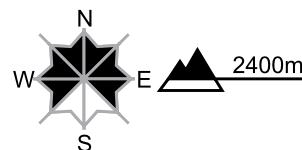
## Gebiet C

## Erheblich, Stufe 3



### Altschnee, Triebsschnee

#### Gefahrenstellen



#### Gefahrenbeschrieb

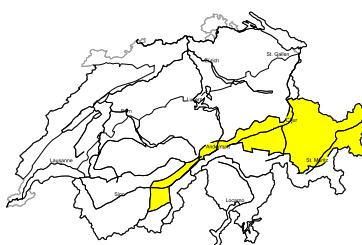
Die frischen und schon etwas älteren Triebsschneeeansammlungen können teils leicht ausgelöst werden. Lawinen können in tiefe Schichten durchreissen.

Zudem können Lawinen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Die Lawinen können gefährlich gross werden. Diese Gefahrenstellen sind kaum zu erkennen.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

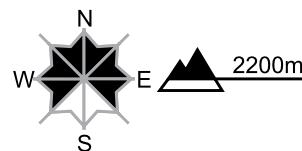
## Gebiet D

## Mässig, Stufe 2



### Triebsschnee, Altschnee

#### Gefahrenstellen



#### Gefahrenbeschrieb

Die Triebsschneeeansammlungen der letzten Tage können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an den Randbereichen. Zudem können vereinzelt Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Diese Gefahrenstellen liegen besonders an sehr steilen Nordhängen oberhalb von rund 2400 m. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine defensive Routenwahl.

#### Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

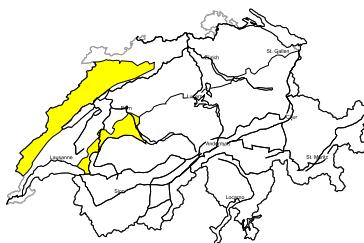
3 erheblich

4 gross

5 sehr gross

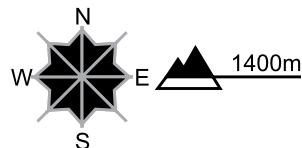
## Gebiet E

## Mässig, Stufe 2



### Triebsschnee

#### Gefahrenstellen



#### Gefahrenbeschrieb

Die schon etwas älteren Triebsschneeeansammlungen sollten vor allem im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Die Gefahrenstellen liegen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

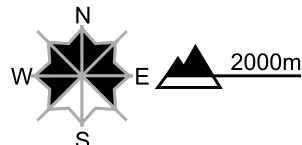
## Gebiet F

## Mässig, Stufe 2



### Triebsschnee, Altschnee

#### Gefahrenstellen



#### Gefahrenbeschrieb

Die frischen und schon etwas älteren Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen können teilweise durch Personen ausgelöst werden. Zudem können sehr vereinzelt Lawinen im Altschnee anbrechen. Diese Gefahrenstellen liegen besonders an Nordhängen oberhalb von rund 2000 m. Eine vorsichtige Routenwahl ist wichtig.

#### Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross

## Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 3.1.2021, 17:00

### Schneedecke

Mit Südwind wurde im Süden der Neuschnee, in den übrigen Gebieten teils auch lockerer, oberflächennaher Altschnee verfrachtet. Im Süden entstanden in der Höhe teils grosse, störanfällige Triebsschneeeansammlungen. Es wurden einige grössere spontane Lawinen gemeldet. Im Norden sind ältere Triebsschneeeansammlungen stellenweise noch auslösbar, dies besonders in ihren Randbereichen.

In den schneearmeren Gebieten, besonders im Jura und am Alpennordhang, sind windexponierte Lagen wie Gipfel, Kämme und Kuppen meist vom Wind geprägt oder komplett abgeblasen. Nur in windgeschützten Hängen liegt teils noch lockerer Schnee.

Tiefer in der Schneedecke sind im Wallis, am Alpennordhang und in den nördlichen Teilen Graubündens an Schattenhängen oberhalb von rund 2000 bis 2400 m verbreitet schwach verfestigte Altschneeschichten vorhanden. Besonders im Wallis können Lawinen in diesen Schichten ausgelöst werden oder bis in diese Schichten durchreissen und gross werden. In den schneereichen Gebieten des Alpensüdhanges ist der schwache Altschnee mächtig überdeckt und Brüche tief im Altschnee sind dort kaum zu erwarten. In den tiefen Lagen des Tessins ist die Schneedecke feucht.

### Wetter Rückblick auf Sonntag, 03.01.2021

Im Süden war es stark bewölkt anhaltenden Niederschlägen, die am Sonnagnachmittag nachliessen. Im Simplongebiet und im Tessin fiel am Sonntag mehr Niederschlag als erwartet. Die Schneefallgrenze lag im Sottoceneri bei 900 m, sonst bei 500 m. Im Norden war es oft bewölkt und lokal fiel wenig Schnee. Inneralpin war es zeitweise aufgehellt, in Graubünden gab es sonnige Abschnitte.

#### Neuschnee

Von Samstagabend bis Sonnagnachmittag fielen im Simplongebiet und im Tessin 30 bis 40 cm, lokal bis 50 cm Schnee. Insgesamt fielen seit Niederschlagsbeginn am Freitagmorgen bis Sonnagnachmittag oberhalb von rund 1200 m:

- Tessin, Simplongebiet: 40 bis 60 cm, lokal bis 80 cm
- übriger Oberwalliser Alpenhauptkamm an der Grenze zu Italien, übrige Gebiete des Alpensüdhanges ohne Münstertal: 20 bis 40 cm
- direkt nördlich angrenzende Gebiete, Oberengadin, Münstertal: 5 bis 15 cm, sonst wenige Zentimeter oder trocken

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m im Nordwesten bei -9 °C, sonst verbreitet bei -5 °C

#### Wind

schwach bis mässig, im Süden sowie am Nördlichen Alpenkamm in der Höhe tagsüber mässig bis stark aus südlichen Richtungen

### Wetter Prognose bis Montag, 04.01.2021

Im Süden ist es meist stark bewölkt mit schwachem Niederschlag. Die Schneefallgrenze liegt bei 600 m. Im Norden ist es hochnebelartig bewölkt. Oberhalb von 1400 bis 1800 m sowie in den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens ist es ziemlich sonnig.

#### Neuschnee

von Sonntagabend bis Montagnachmittag oberhalb von rund 1000 m:

- Oberwalliser Alphauptkamm an der Grenze zu Italien, Tessin: 5 bis 10 cm
- übrige Gebiete des Alpenhauptkammes und Alpensüdhanges: bis 5 cm

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -4 °C im Norden und -6 °C im Süden

#### Wind

- schwach bis mässig aus Süd bis Südost
- im Norden am Nachmittag mässige Bise

## **Tendenz** bis Mittwoch, 06.01.2021

Im Süden fällt in der Nacht auf Dienstag noch wenig Schnee. Im Tagesverlauf vom Dienstag und am Mittwoch ist es teils sonnig.

Im Norden ist es an beiden Tagen hochnebelartig bewölkt. Oberhalb von 1400 bis 2000 m sowie in den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens ist es mit hohen Wolkenfeldern ziemlich sonnig.

Die Lawinengefahr nimmt langsam ab.